

**EICHENBÜHL.** In seiner Sitzung am Mittwoch hat sich der Eichenbühler Gemeinderat auch mit folgenden Themen befasst:

**Glasfaser:** Aus nichtöffentlicher Sitzung informierte Bürgermeister Günther Winkler, dass der Auftrag zur Erschließung des Rathauses mit einer durchgängigen Glasfaseranbindung der Firma T-Systems International zum Angebotspreis von 25406 Euro erteilt wurde.

**Winterdienst:** Winkler gab die Abrechnung für den Winterdienst der Gemeinde in der Saison 2019/2020 bekannt. Demnach wurden mit insgesamt 20 Tonnen Salz auf 661 Kilometer Länge in den Ortsstraßen relativ wenig Leistungen erforderlich. Der Zeitaufwand betrug dabei 74 Stunden. Zusätzlich wurden bei Handstreuung weitere 29 Stunden mit 625 Kilogramm Salz und 65 Split in 29 Stunden benötigt.

**Schulbus:** Nach Anregung bei der letzten Sitzung zur Möglichkeit weiterer Busse für den Schülerverkehr, wurde von Landrat Jens Marco Scherf zugesichert, zu

überprüfen, ob weitere Busse eingesetzt werden können. Nach Rücksprache mit der Schulleitung sei dies für die Grundschule nicht erforderlich, informierte der Bürgermeister. Für den Verkehr zu weiterführenden Schulen in Miltenberg oder Amorbach hatte Gemeinderat Marius Kretschmer (CSU) den Einwand, dass bei Überfüllung ein Ausweichen auf später fahrende Busse dazu führe, dass Schüler erst nach Unterrichtsbeginn in die Schule kämen.

**Stadtbus:** Für das Jahr 2019 hat die Gemeinde einen Anteil von knapp 7400 Euro am Kostendefizit für den Stadtbus zu übernehmen. Das geht aus der vorgelegten Abrechnung der Stadt Miltenberg hervor, informierte Winkler.

**Keine Stellungnahme:** Auf eine Stellungnahme zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Freudenberg verzichteten die Eichenbühler Räte einstimmig. Sie sahen die Belange der Gemeinde durch die Aktualisierung nicht betroffen, bei der der analoge Plan von 1983 auf die aktuellen Bedürfnisse erneuert werden soll.

acks